



FPÖ-Abgeordneter zum Nationalrat Sepp Riemer. Foto: KK

„Wer jetzig Zeiten

...leben will, muss haben ein tapf'res Herze“. Lied, vor ca. 300 Jahren entstanden, sozialkritisch, zeitlos aktuell. Vielfach vereinnahmt, hat es bis heute nichts an Substanz wider menschlich-politische Unzulänglichkeiten verloren: „Muss sich wirklich immer alles wiederholen?“ Der Einzelne sieht sich hoffnungslos ungleich behandelt, ausgeliefert der Macht und Gier diverser Cliquen und staatlich-medial indoktriniertes Willkür. Wenn vom Volk gesprochen wird, bedeutet dies meistens nur das Einfordern staatsbürgerlicher Pflichten der heimischen Bevölkerung. Von den Rechten des Österreichers in unserem Fall ist wenig zu vermelden. Jeder Volksabstimmungsappell der FPÖ wie einst zum unsäglichen ESM, aktuell zu TTIP, jetzt zur haarsträubenden Griechenlandgeldversenkung, ernteten und ernten bei der rot-schwarzen Bundesregierung und den oppositionellen Konkurrenten höhnisches Grinsen. Wer sind diese Volksvertreter? Fremde Staaten zu finanzieren und dabei Lösungen zum Gesundheits-Pflege und Rentenbereich im Land bei stagnierenden Wirtschaftszahlen achselzuckend zu vernachlässigen, ist frevelhaft. Wer Zigtausenden Asylwerbern bei uns Heimat geben will, muss akzeptieren, dass das Gros des Staatsvolkes dies nicht will. Darüber hinaus gilt: Unsere Hausordnung ist nicht verhandelbar. Kein Herunterfahren sozialer Netze wie offensichtliche „Benachteiligung von Landsleuten“. Konzepte für mehr Kinder und damit einzige Zukunft unseres Staates sind materiell wie ideell voranzutreiben. Für Freiheitliche gibt's da keine zwei Meinungen: ÖSTERREICH ZUERST!

FPÖ Bezirksbüro:

0664/1834033

www.josefriemer.at

WERBUNG